

## ***Von Ostern bis Pfingsten 3***

# **Von leise zu laut**

**Damaris Dietelbach**

ist Theologiestudentin im 4. Semester an der FTH Gießen und ist begeistert von abenteuerreicher Kinder- und Jugendarbeit, die sie auch innerhalb der Pfadfinderarbeit erlebt.

### **Text**

Pfingsten // *Apostelgeschichte 2, 1-13*

### **Zielgedanke**

Jesus hat uns nicht alleine gelassen, sondern er ist an Pfingsten unsichtbar wiedergekommen: durch den Heiligen Geist.

### **Material**

- > Material für Sturmgeräusche (Trommeln, knisternde Rettungsdecke, Regenmacher, Percussion-Instrumente, Fächer, Pfeife, ...)
- > Material für die Stille (Klangschale, Stecknadel)
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

### **Hintergrund**

Nach Himmelfahrt verbrachten die Jünger und ein paar der Frauen die Tage gemeinsam in Jerusalem, um zusammen zu beten. Jesus hatte den Jüngern den Heiligen Geist verheißen (Apostelgeschichte 1,4;8) und trug ihnen auf, auf jenen zu warten. In Johannes 14,15-26 wird der Heilige Geist von Jesus als Tröster beschrieben, der lehren wird und an Jesu Worte erinnern wird.

Die Fragen, was genau die Sprache war, welche die Jünger sprachen und wie die „Zungen, wie Feuer“ aussahen, werden in der Geschichte nicht behandelt, um die Kinder nicht zu verwirren.

## **Methode**

In dieser Reihe steht das Erfahren der Geschichten von Ostern bis Pfingsten mit allen Sinnen im Mittelpunkt.

Jeder Lektion ist ein Sinn zugeordnet, der den ganzen Kindergottesdienst über immer wieder angesprochen wird.

In der Pfingstgeschichte, die von einem Mitarbeiter erzählt wird, geht es darum, dass Jesus seine Freunde auch nach Himmelfahrt nicht alleingelassen hat. Er hat ihnen einen Vertreter, den Heiligen Geist, versprochen. Dieser kam nicht leise, sondern mit einem Brausen vom Himmel. Nun ist es auf der „Gesprächsleitung“ zwischen Gott und den Menschen auch nicht mehr leise, denn durch den Heiligen Geist können wir mit Gott in Verbindung treten und ihn erleben und erfahren.

In dieser Kindergottesdiensteinheit werden die Inhalte immer wieder über den Sinn „Hören“ erlebt. Die Kinder sollen bewusst auf Stille achten und dürfen andererseits auch aktiv ein „Sturmgeräusch“ erzeugen.

## **Einstieg**

### ***Spiel: Stille Post/ Flüsterpost***

Die Kinder sitzen in einem Kreis. Ein Mitarbeiter flüstert einem Kind ein Wort zu, zum Beispiel: *Affengebrüll oder Ameisenpipi oder Hundefriseur*. Dieses Kind flüstert das Gehörte seinem Nachbarn ins Ohr. Das geht solange, bis das Wort einmal im Kreis herumgegangen ist. Das letzte Kind muss laut sagen, was es verstanden hat.

Hinterher wird besprochen, was die Kinder für Erfahrungen gemacht haben.

*Habt ihr verstanden, was euch zugeflüstert wurde? Warum nicht? Warum ja? Wenn ja, was hat euch geholfen, das Wort zu verstehen?* Der Flüsterer hat deutlich geredet, es war leise im Raum. *Wenn nein, warum war es so schwierig?* Es war zu laut im Raum. Man muss genau hinhören. Man darf bei diesem Spiel nicht nachfragen.

## Geschichte

Wir haben letztes Mal gehört, dass Jesus in einer Wolke umhüllt wurde und dann zu Gott in den Himmel aufgestiegen ist. Seine Freunde waren jetzt alleine und konnten nicht mehr mit Jesus reden. Darüber waren die Freunde ganz traurig. Jesus war weg. Sie konnten ihm keine Fragen mehr stellen. Sie konnten sich nicht mehr mit ihm unterhalten. Es gab keine Möglichkeit mehr mit Jesus zu reden. Es war viel stiller und leiser geworden. Die Freunde konnten Jesus nicht mehr hören. Wollen wir einmal versuchen, so leise zu sein, dass wir diese Stecknadel fallen hören / so lange ganz, ganz still zu sein, wie diese Klangschale ertönt. Schaffen wir das? **Stecknadel fallen lassen oder Klangschale ertönen lassen.**

Jesus hatte seinen Freunden gesagt: „Ich verspreche euch, ich lasse euch nicht allein.“ Jesus hatte gesagt: „Auch wenn ihr mich nicht mehr seht, schicke ich euch Kraft. Ich werde euch einen Helfer schicken. Dieser Helfer heißt Heiliger Geist. Wartet auf ihn.“ Nun saßen die Freunde zusammen, beteten und warteten auf den Heiligen Geist.

Aber was ist der Heilige Geist? Selbst großen und klugen Erwachsenen fällt es schwer, zu erklären, wer der Heilige Geist ist. Der Heilige Geist ist auf jeden Fall KEIN Gespenst. Er ist unsichtbar. Er ist ein Teil von Gott. Er ist eine Kraft. Jesus hat den Heiligen Geist geschickt.

Die Freunde saßen also zusammen und beteten. Ganz plötzlich wurde es ganz laut. Es hörte sich an, wie ein ganz gewaltiger Sturm. Es brauste und brauste, so sehr, dass die Freunde gar nicht mehr hören konnten, was sie sagten. Meint ihr, wir können hier einmal ein großes Brausen machen? Das könnt ihr doch bestimmt gut? **Die Kinder dürfen nun mit den entsprechenden Materialien Sturmgeräusche machen.**

Das war ja ein lautes Brausen! Die Freunde im Haus haben das Brausen gehört und die Leute draußen haben das Brausen auch gehört und waren ganz erschrocken.

Die Leute waren aber nicht nur wegen dem Brausen erschrocken. Es ist noch etwas anderes Seltsames passiert. Die Jünger von Jesus haben plötzlich angefangen, ganz komisch zu reden. Es war ein einziges Chaos, niemand verstand, was die Freunde da sagten. Es hat sich vielleicht so angehört: „Labulai Kamannogi efraa nexüm,...“ Ganz eigenartig.

Und dann wurde es noch komischer. Die vielen Leute, die da vor dem Haus standen, kamen aus vielen verschiedenen Ländern und sprachen viele verschiedene Sprachen. Wer von euch kann denn noch eine andere Sprache außer Deutsch? **Wer sich traut, darf in seiner anderen Sprache etwas sagen, ansonsten übernimmt der Mitarbeiter dies und sagt ein paar Worte in einer anderen Sprache.**

Die Leute, die das Brausen gehört hatten, kamen also aus verschiedenen Ländern, sprachen verschiedene Sprachen und nun konnten sie sich auf einmal alle verstehen! Alle hörten ganz klar und deutlich, wie die Freunde von Jesus erzählten und von Gott. Alle konnten verstehen, wie sie Gott dankten. Das hatte der Heilige Geist gemacht. Er hatte gemacht, dass alle Menschen sich verstehen konnten, dass alle von Gott hören konnten.

Nun war es nicht mehr leise. Die Freunde konnten mit Gott reden und seine Antworten hören. Jesus hatte seine Kraft geschickt. Die Kraft, Gott zu verstehen.  
Der Tag, an dem der Heilige Geist kam, nennt man Pfingsten. Auch heute noch schickt uns Jesus durch den Heiligen Geist seine Kraft. Durch den Heiligen Geist ist Gott immer bei uns.

# **Kreativ-Bausteine**

## **Gespräch**

### ***Darüber müssen wir mal reden!***

- > *Wie war die Stille für euch?*
- > *Was hat Jesus seinen Freunden versprochen, bevor er an Himmelfahrt in der Wolke verschwunden ist?*
- > *Welches Geräusch war an dem Tag, als der Heilige Geist kam?*
- > *Wie war das Sturmgeräusch, das ihr gemacht habt? (z.B. laut, angsteinflößend,...)*
- > *Wie fühlt ihr euch, wenn ihr zum Beispiel während eines Gewitters Brausen und Stürmen hört?*
- > *Wie haben die Freunde an dem Tag geredet?*
- > *Was hat die Leute so verwundert?*

## **Erlebnis**

### ***Was hört sich gleich an?***

- > Filmdöschen
- > Material zum Befüllen (Erbsen, Reis, Perlen, Nüsse, Sand, Papierschnipsel, Reißzwecken ..)

Jeweils zwei Filmdöschen werden mit demselben Material befüllt. Die Kinder sollen nun durch Schütteln und genaues Hinhören die Filmdöschen finden, in denen jeweils die gleichen Dinge sind. Damit die Kinder überprüfen können, ob sie richtig liegen, kann man auf die Unterseite der Filmdöschen verschiedenfarbige Punkte kleben. Wer keine Filmdöschen hat, könnte zum Beispiel leere Joghurtbecher sammeln und befüllen und sie oben mit einem Papier verschließen.

## **Bastel-Tipp**

### ***Rassel basteln***

- > alte Glühbirnen (KEINE Energiesparlampen – giftig!!)
- > Transparentpapier
- > Kleister
- > Malkittel
- > Hammer

In der Vorbereitung wird Tapetenkleister mit Wasser in einem Schraubglas angerührt und verschüttelt. In der Stunde können die Kinder zunächst das Transparentpapier in kleine Streifen reißen. Dies sollte geschehen, bevor die Kinder Kleister in die Hände bekommen, sonst wird das eine klebrige Angelegenheit. Wenn jedes Kind einen kleinen Papierhaufen vor sich liegen hat, wird der Kleister ausgepackt und die Glühbirnen dick mit Transparentpapier beklebt. Wenn das Werk getrocknet ist, kann man die Glühbirne zerstören, indem man mit einem Hammer darauf schlägt. Fertig ist die Rassel.

*Achtung: Das Zerschlagen der Glühbirne kann erst erfolgen, wenn der Kleister trocken ist.*

*Deshalb bietet es sich an, die Rasseln in der nächsten Stunde fertig zu stellen bzw. Kindern, die nur einmal da sind, mit nach Hause zu geben.*

## **Spiel**

### ***Der unbekannte Dirigent***

Ein Kind A geht aus dem Raum. Die anderen Kinder stehen in einem Kreis. Nun wird ein „unbekannter Dirigent“ (Kind B) bestimmt. Das Kind A darf wieder hereinkommen und stellt sich in die Mitte des Kreises. Der unbekannt Dirigent fängt nun an, ein bestimmtes Geräusch zu machen (klatschen, schnalzen, Tiergeräusche, ...) und alle anderen Kinder im Kreis müssen sofort in dieses Geräusch einstimmen. Der unbekannte Dirigent wechselt regelmäßig die Geräusche. Das Kind A in der Mitte muss herausfinden, wer der „unbekannte Dirigent“ ist.

## **Lernvers**

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes bekommen // *nach Apostelgeschichte 1,8a*

## **Gebet**

Jesus, du bist zurück in den Himmel gegangen. Danke, dass du dann den Heiligen Geist zu deinen Freunden geschickt hast und sie sich alle verstehen konnten. Danke, dass der Heilige Geist auch heute noch unsichtbar bei uns ist und dass du uns so deine Kraft schicken kannst. Amen